



Vor- und Nachteile von debian

/ch/open Open Business Lunch
Zürich, 9 Juli 2003

Martin F. Krafft <mkrafft@aerasec.de>



Es gibt keine genauen Zahlen, wie viele Benutzer und Fans die Debian-Gemeinde zählt. Einige Institutionen und Firmen, die auf Debian setzen haben unter <http://www.debian.org/users/> ihre Gründe veröffentlicht. Ich möchte Ihnen im Folgenden die Vorteile und Nachteile des Betriebssystems vorlegen.

Debian ist ein gemeinnütziger Verein (ohne rechtliche Grundlage) und lebt davon, überliefert zu werden. Ich bedanke mich bei Ihnen schon an dieser Stelle, dass ich heute die Möglichkeit habe, dies zu tun. Ich will vor allem versuchen, Ihnen nicht nur die Vorteile schmackhaft zu machen, sondern auch auf die Nachteile einzugehen.

Vorteile

Kostenlos Linux hat den angenehmen Ruf, kostenlos im Einkauf zu sein. Die meisten Distributionen beschränken den kostenlosen Einsatz jedoch nur auf den nicht-kommerziellen Gebrauch. Anwender, die das System für finanzielle Interessen verwenden wollen dürfen oft hohe Lizenzsummen für die Anschaffung zahlen. Meist ist die in diesem Preis inbegriffene und notwendige Wartung des Systems auf ein Jahr beschränkt. Debian ist kostenlos, egal ob Sie privat, universitär, geschäftlich oder staatlich damit arbeiten wollen. Und das nicht nur in der Anschaffung, sondern auch in der Wartung der Software, ohne jegliche Zeitbeschränkung.

Stabil & Sicher Debian wird nicht vom Markt dirigiert. Wir veröffentlichen unsere Software, wenn diese reif für die hohen Ansprüche unserer Benutzer ist, und keinen Deut früher. Dies hat zur Folge, dass Debian Systeme zu den stabilsten Systemen der Welt zählen. Und unser hoch-engagiertes Sicherheitsteam sorgt dafür, dass Sicherheitsprobleme nicht nur schnell behoben werden, sondern diese Stabilität in keiner Weise gefährden.

Professionell Auf einem Debian System passiert nichts, was der Anwender nicht ausdrücklich wünscht. Dies mag dem Anfänger zumal das Leben schwer machen, gibt dem Erfahrenen aber die nötige Grundlage, um ein System über Jahre hinweg zu pflegen und zu verstehen. Desweiteren hält sich jedes Paket an strikte Regeln (FHS), durch die eine saubere Ordnung im System garantiert wird.

Einfach Kein System dieser Welt macht die Softwareverwaltung so einfach wie Debian. Neue Versionen von Programmen lassen sich nahtlos in das System einfügen ohne das die bisherige Konfiguration beeinträchtigt wird. Abhängigkeiten zu anderen Programmen löst das System automatisch auf und installiert diese bei Bedarf direkt aus dem Netz. Egal wie alt ein Debian System auch sein mag, mit zwei Kommandos bringt man es auf den neuesten Stand.

Vielseitig Die knapp 1 000 aktiven Entwickler sind in allen Branchen vertreten. So findet man bei Debian Bemühungen, z.B. spezielle Systeme für den medizinischen Einsatz zur Verfügung zu stellen. Das gleiche gilt für Unterricht, Forschung, Recht, die Junioren zu Hause und etliche andere Richtungen. Die über 12 000 Pakete lassen wenig Wünsche offen. Und mit der dreifachen Versionsstruktur ist Debian allen Ansprüchen gewachsen: `stable` für den produktiven Einsatz, `testing` für das Gleichgewicht zwischen Stabilität und Aktualität, und `unstable` für die, die mit der Zeit gehen wollen und dafür auch ab und zu mal ein Problem in Kauf nehmen.

Universell Debian ist das einzige Linuxsystem, welches elf Architekturen gleichwertig unterstützt. Egal ob x86, ia64, PowerPC, Sparc, Alpha, m86k, ARM, MIPS/MIPSEL, HP-PA oder S/390, Debian funktioniert auf allen Systemen identisch (Hitachis SuperH Architektur ist in Vorbereitung). Desweiteren ist Debian unabhängig vom Linux Kernel. Sie können anstatt Linux z.B. auch den GNU/Hurd Microkernel, oder die Kernel der NetBSD und FreeBSD (nur x86) Projekte einsetzen.

Betreut Debians Gemeinschaft organisiert sich hauptsächlich über Emailverteiler. Hier findet jegliche Koordination öffentlich nachvollziehbar statt, und hier werden die meisten Problem rund um das Problem schnell und kompetent gelöst. Auf der populärsten Liste, `debian-user`, diskutieren täglich mehr als 2 000 Benutzer über Probleme und Verbesserungen am System. Jeder ist hier gleichgestellt, und sehr oft findet man "Profis", die "Neulingen" geduldig den Weg zur Lösung ihrer Probleme zeigen.

Frei Sie dürfen mit Debian alles machen, so lange es mit den Grundsätzen des Projektes kompatibel ist: anwenden, verändern, in Geräte einbauen, gegen Entgelt installieren und warten, weiterentwickeln und unter anderem Namen verkaufen . . .

Demokratisch Jede Entscheidung bei Debian ist eine demokratische Entscheidung der Entwickler-Gemeinschaft. Jeder kann Entwickler werden (vorausgesetzt er hat die nötigen Fähigkeiten), demnach kann jeder die Zukunft des Projektes mitbestimmen.

Offen Debian hat keine Geheimnisse vor seinen Benutzern. Dies gilt für die Administration des Projektes, für die Entwicklung von Software, wie auch für die Kundgebung von Fehlern. Wenn es um Informationen rund um das Projekt geht, dann ist jeder Benutzer (also auch alle Entwickler) gleichgestellt.

International Debian ist international. Zum einen wird es in vielen Sprachen gepflegt und lässt sich somit auch dort einsetzen, wo Englisch nicht die bevorzugte Sprache ist. Zum anderen ist es politisch unabhängig, kein Staat dieser Welt kann Debian beeinflussen. Zudem wird bei Debian jede Meinung geschätzt und keine Eigenschaft diskriminiert.

Nachteile

Komplex Eines der Hauptargumente für Debian ist auch gleichzeitig der grösste Nachteil. Debian ist ein komplexes System, welches dem Benutzer volle Kontrolle einräumt. Komplett-integrierte Verwaltungssysteme, wie man diese von SuSE und RedHat kennt, gibt es bei Debian nicht. Deswegen sind Neueinsteiger oft von Debian überfordert. Wir empfehlen, Linux-Neulingen zuerst eine andere Distribution (z.B. RedHat) um dort erste Erfahrungen zu sammeln, Debian aber nicht aus den Augen zu verlieren. Die meisten kommen dann innerhalb von 6–18 Monaten selbstständig zu Debian zurück.

Erdrückend Die Auswahl von 12 000 Pakete kann erdrückend wirken. Diesem kann das Paketverwaltungssystem entgegenwirken, denn der erfahrene Benutzer installiert Software mit einem einfachen Kommando bei Bedarf nach, schlägt sich also nicht mit der endlos langen Liste herum. Dennoch, für viele sind schon zwei Möglichkeiten für eine Aufgabe zu viel, denn dann obliegt ihnen die Entscheidung.

Veraltet Böse Zungen bezeichnen Debian als veraltet. Während SuSE und RedHat sich anstrengen, stets die neueste Software im Programm zu haben, und spätestens alle sechs Monate eine neue Version ihrer Distribution zu verkaufen, so datiert die letzte offizielle Debian-Ausgabe in den Sommer 2002, und die nächste wird nicht vor Sommer 2004 erwartet. Zwar bieten `testing` und `unstable` meist die neuesten Versionen der Software, doch dies kann auch ein paar Wochen dauern. Wer also die Neueste Software braucht und diese nicht selbst kompilieren will, der ist mit anderen Distributionen besser bedient. Bei Debian steht Stabilität vor Aktualität.

Unvollständig Es gibt einige gute Programme für Linux, die seitens Debian aus Lizenz-gründen nicht zur Verfügung gestellt werden. Beispiele sind der integrierte Videoplayer `mplayer` sowie Sun's Java. Natürlich lässt sich diese Software aus dritter Hand installieren (unter <http://apt-get.org> liegt eine wachsende Liste von Software-sammlungen, die sich nahtlos in das Paketverwaltungssystem einbinden lassen), doch schrecken viele Anwender davor zurück, weil die Drittanbieter oftmals nicht die Qualitätsgarantie von Debian übernehmen.

Spärlich Im Vergleich zu Windows-Beratern, sowie professionellen Beratern, die Linux unterstützen, scheint es nur wenig Angebote zur professionellen Debian-Unterstützung zu geben. Dies wird mit der Zeit immer besser, denn wir haben sehr starke Zuwachsraten. Unter <http://www.debian.org/consultants/> findet sich eine Liste derjenigen, die kommerzielle und nicht-kommerzielle Hilfestellung zu Debian anbieten. Oftmals wird einem Anwender über die Mailingliste schneller und effizienter geholfen, zumal dieser Weg auch deutliche didaktische Vorteile bietet.

Diese Liste mag unvollständig sein. Im allgemeinen empfehlen wir, dass Sie Debian einfach mal probieren. Ich hoffe, diesem Schritt wirkt die ausgeteilte CD entgegen. Wenn Sie weitere Fragen haben, so wenden Sie sich ruhig an mich, oder (besser) direkt an den `debian-user` Verteiler, den es als `debian-user-de` auch in Deutscher Sprache gibt.

Ich Danke für Ihre Aufmerksamkeit!